

Expertise „Erfolgreiche Sprachförderung unter Berücksichtigung der besonderen Situation Berlins“

Geschäftszeichen VI D 3
 Bearbeitung Diemut Severin
 eMail diemut.severin@senbjw.berlin.de
 Datum 03.12.2012

Zentrale Empfehlungen und Maßnahmen zur Umsetzung

Der Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern hängt maßgeblich von deren sprachlichen Kompetenzen ab. Im Qualitätspaket Kita und Schule wurde daher ein Schwerpunkt im Bereich durchgängige Sprachbildung gesetzt. Im Auftrag der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft haben Herr Prof. Ehlich, Frau Prof. Valtin und Frau Dr. Lütke und Mitarbeiterinnen, unter Beratung von Frau Prof. Stanat (IQB) eine Expertise vorgelegt zu Forschungsergebnissen und Forschungserfordernissen im Bereich Spracherwerb und zu Empfehlungen evidenzbasierter Methoden und Strategien für Sprachbildung in Berlin.

Die Expertise enthält auf über 200 Seiten Empfehlungen für erfolgreiche Sprachbildung unterschiedlicher Reichweite und mit unterschiedlichem Konkretionsgrad. In weiten Teilen bestätigt sie den Weg, den Berlin bereits gegangen ist, z. B. in Bezug auf die Verbindung von additiver und integrativer Förderung sowie in der Benennung von Sprachbildungskoordinatorinnen und -koordinatoren an allen Schulen, die zusätzliche Personalmittel für Sprachförderung erhalten.

Im Folgenden werden zentrale Empfehlungen der Expertise und daraus abgeleitete Maßnahmen zusammengefasst, die wegweisend für die Weiterentwicklung eines Berliner Konzepts für durchgängige Sprachbildung sind. Über weitere Maßnahmen wird entschieden, wenn geklärt ist, mit welchen Themen sich Berlin an der Initiative von Bund und Ländern "Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)" beteiligt. In diesem fünfjährigen Forschungs- und Entwicklungsprogramm werden Angebote zur Sprachbildung, Sprachdiagnostik und Leseförderung im Hinblick auf ihre Wirksamkeit und Effizienz wissenschaftlich überprüft und weiterentwickelt.

Entwicklung eines Gesamtsprachencurriculums

Empfehlung der Expertise	Es soll ein Gesamtsprachencurriculum mit Anregungen zur Sprachbildung in den verschiedenen Fächern entwickelt werden. Der erweiterte DaZ-Rahmenlehrplan soll integriert werden.
Maßnahmen zur Umsetzung	Sprachbildung soll bei der Überarbeitung der Rahmenlehrpläne jedes Faches berücksichtigt werden. Die Überarbeitung der Rahmenlehrpläne ist in Arbeit.

Förderung der literalen Basisqualifikationen

Empfehlung der Expertise	Lesen sollte stärker als bisher als Ressource für die Sprachbildung genutzt werden. Maßnahmen zum Erwerb von Lesekompetenz sollten in den Unterricht integriert werden, u. a. die Förderung von Lesestrategien, des fachspezifischen Lesens sowie Weckung und Erhalt der Lesemotivation.
Maßnahmen zur Umsetzung	<p>Die Inhalte der Fort- und Weiterbildung werden gemäß den Empfehlungen der Expertise zur Förderung der Lesekompetenz geschärft.</p> <p>In dem Modellvorhaben „ProLesen-Transfer“ werden Schulen systematisch fortgebildet und als „Leseschulen“ zertifiziert. Zur Förderung der Lesekompetenz wurden vielfältige Materialien entwickelt, die auf dem Bildungsserver Berlin-Brandenburg veröffentlicht sind und den Schulen in Form von Handreichungen und in Fortbildungen zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>In dem Modellvorhaben „LeseProfis - Peerprojekt zur Leseförderung“ werden Schülerinnen und Schüler in einem Workshop zu Leseexpertinnen und -experten, den „LeseProfis“, ausgebildet. Sie motivieren durch vielfältige Leseaktionen andere zum Lesen und unterstützen diese in ihrem Leseprozess.</p> <p>Alle Grundschulen haben die Handreichung „In Lesewelten hineinwachsen, Leseförderung in der flexiblen Schulanfangsphase“ erhalten. Weitere Handreichungen zur Leseförderung sind in Planung.</p>

Diagnose und Förderung

Empfehlung der Expertise	<p>Es sollen sprachliche Mindeststandards für jede Jahrgangsstufe ermittelt werden, die der Bestimmung des individuellen Förderbedarfs dienen. Schülerinnen und Schüler, die diese Mindeststandards nicht erreichen, sollen einen Anspruch auf individuelle Förderung erhalten, die auf Grundlage von Förderplänen erfolgt. Zusätzlich sollen Materialien zur individuellen Förderung entwickelt werden.</p> <p>Die Förderung soll sowohl fachintegriert als auch additiv, in zusätzlicher Lernzeit, erfolgen.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung	Derzeit liegen keine Mindeststandards für jede Jahrgangsstufe im Bereich Sprachbildung vor. Um kurzfristig handlungsfähig zu sein, sollen vorhandene Diagnoseinstrumente wissenschaftlich geprüft werden, um Lehrkräften konkrete Instrumente empfehlen zu können. Um die diagnostische Kompetenz von Lehrkräften zu erhöhen, sollen Fortbildungen zum Thema Lernstandserhebung und Förderung verstärkt angeboten werden.

Überarbeitung der Instrumente zur Erhebung der Lernausgangslage

Empfehlung der Expertise	Die Erhebung der Lernausgangslage im Bereich Sprachkompetenz zu Beginn der Grundschule und der Sekundarstufe I sollte mit standardisierten Verfahren erfolgen, um gesicherte Hinweise für notwendige Fördermaßnahmen zu erhalten.
--------------------------	---

Maßnahmen zur Umsetzung	Die Überarbeitung der Berliner Instrumente zur Erhebung der Lernausgangslage zu Beginn der Primarstufe (LauBe) und der Sekundarstufe I (LaL 7) soll im Jahr 2013 unter wissenschaftlicher Begleitung erfolgen.
-------------------------	--

Erstlese- und Erstschreibunterricht

Empfehlung der Expertise	Die Hinführung zur Struktur der Buchstabenschrift sollte mit der analytisch-synthetischen Methode erfolgen. Abgeraten wird von dem von Reichen propagierten „Lesen durch Schreiben“, bei dem Kinder mit Hilfe einer Anlauttabelle in der ersten Jahrgangsstufe das lautorientierte Verschriften erlernen und keinen Leseunterricht erhalten und nicht die korrekte Schreibweise der Buchstaben üben.
Maßnahmen zur Umsetzung	Ein Zulassungsverfahren für Lehrbücher und -materialien ist seit 2005 in Berlin nicht mehr vorgesehen. Die Empfehlungen der Expertise in Bezug auf den Erstlese- und Erstschreibunterricht sollen in Fortbildungen und Handreichungen kommuniziert werden.

Qualifizierung von Lehrkräften in der Lehrerbildung

Empfehlung der Expertise	<p>In der Aus- und Fortbildung soll Wissen vermittelt werden</p> <ul style="list-style-type: none">• zu linguistischen und psycholinguistischen Themen,• zum Schriftspracherwerb,• zu förderdiagnostischen Verfahren,• über Methoden zum Abbau der Lehrerlenkung. <p>Neue Formen der fächer- bzw. fachgruppenübergreifenden Fortbildung sollen entwickelt werden.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung	<p>Sprachbildung ist bereits in allen Bereichen der Lehrerbildung fester Bestandteil. Die 2. Phase der Lehrerbildung hat Anregungen der Expertise aufgenommen und in den Pflichtbaustein „Sprachbildung“ integriert. Die Inhalte der Fort- und Weiterbildung werden gemäß den Empfehlungen der Expertise geschärft. Die Entwicklung von Fortbildungsmodulen und einer Handreichung ist im LISUM in Auftrag gegeben worden. Konkrete didaktische Empfehlungen der Expertise werden in den Fachbriefen zur Sprachbildung veröffentlicht.</p> <p>Zudem wird das System der Sprachbildungskoordinatorinnen und -koordinatoren weiter ausgebaut. Bis 2014 sollen jährlich 100 Lehrkräfte qualifiziert werden, um die Sprachbildung an der eigenen Schule steuern zu können.</p>

Evaluation der Sprachbildung

Empfehlung der Expertise	Der Ressourceneinsatz für Sprachbildung soll systematisch evaluiert werden. Auf Grundlage der Ergebnisse soll der Ressourceneinsatz optimiert werden.
--------------------------	---

Maßnahmen zur Umsetzung	<p>Im Schuljahr 2011/2012 erfolgte eine Erhebung zum Mitteleinsatz für Sprachbildung an den einzelnen Schulen. Darüber hinaus haben Schulen die Möglichkeit genutzt, ihr schuleigenes Sprachbildungskonzept extern beurteilen zu lassen. Die Schulen erhielten eine umfassende individuelle Rückmeldung (u. a. zur Bestandsaufnahme, zum Einsatz der diagnostischen Verfahren, zur organisatorischen Beschreibung der Fördermaßnahmen, zur Nachvollziehbarkeit und Kohärenz des Konzepts).</p> <p>Aus den Ergebnissen beider Maßnahmen werden entsprechende Konsequenzen gezogen.</p>
-------------------------	---

Gründung eines Kompetenzzentrums Sprachbildung

Empfehlung der Expertise	<p>Es soll ein Kompetenzzentrum Sprachbildung gegründet werden, um die vielfältigen Aktivitäten bildungspolitischer und wissenschaftlicher Institutionen sowie der in der Praxis tätigen Personen zu konzentrieren, zu koordinieren und zu systematisieren und um eine praxisnahe Wirkungsforschung zu unterstützen.</p>
Maßnahmen zur Umsetzung	<p>Für die Umsetzung der Initiative von Bund und Ländern "Bildung durch Sprache und Schrift (BISS)" soll eine Koordinationsstelle eingerichtet werden. Ob sich daraus mittelfristig ein Kompetenzzentrum entwickelt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.</p>